

St. Gallen-Berlin direkt

WA 29.11.17

Bahnausbau Die St. Galler Ständeräte lancierten gestern Abend in Buchs die Idee einer neuen Schienenverbindung.

Im nationalen Fernverkehr ist St. Gallen heute die Endstation. Paul Rechsteiner (SP) und Karin Keller-Sutter (FDP) wollen das ändern: Gestern Abend präsentierte das St. Galler Ständerats-Duo in Buchs die Idee der Verknüpfung der beschleunigten Strecke Zürich-St. Gallen-München mit der Schnellverbindung München-Nürnberg-Erfurt-Ber-

lin. Würden die Fahrzeitgewinne auf beiden Strecken koordiniert realisiert, sei diese Bahnverbindung in Zukunft schneller als jene über Basel und Hannover. Rechsteiner spricht von einem «Quantensprung für die Bodensee-region, für die Ostschweiz und insbesondere für St. Gallen».

Zusammen mit den ausstehenden Verbesserungen bei den

Bahnverbindungen in der Ostschweiz werde das zu einer starken Aufwertung und neuen Attraktivität führen. Würden das Rheintal und die attraktive Verbindung Richtung München einbezogen, rücke St. Gallen damit vom Rand ins Zentrum und werde zu einer Drehscheibe für die Verbindung nach München und Berlin. (cz)